

Jahreschronik 1961/62 : 1. November 1961 bis 31. Oktober 1962

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **34 (1963)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lenzburgs älteste Einwohner und Einwohnerinnen:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| geb. 1863 Widmer-Salm Sophie | geb. 1879 Hauert-von Allmen Johann |
| » 1867 Signer-Häusler Mina | » 1879 Zerzuben Leo |
| » 1870 Steiner-Gautschi Bertha | » 1880 Geißberger-Hämmerli Heinr. |
| » 1871 Brugger-Bossart Susanne | » 1880 Hürzeler Marie |
| » 1871 Großmann Clara | » 1880 Stutz-Bischof Anna |
| » 1873 Brunner-Volderauer Anna | » 1880 Habegger-Ruprecht Ernst |
| » 1873 Bütikofer Friedrich | » 1880 Niederhauser Robert |
| » 1873 Weber-Stutz Friederike | » 1880 Gloor-Weiersmüller Ida |
| » 1873 Gysi-Richner Louise | » 1880 Gloor-Bertschi Emma |
| » 1874 Sandmeier-Setz Rudolf | » 1881 Stadler-Hauri Jakob |
| » 1875 Tanner-Schärer Oscar | » 1881 Bossert-Marti Maria Elise |
| » 1875 Eberhardt Elisabeth | » 1881 Urech-Döbeli Bertha |
| » 1875 Meier-Graf Anna | » 1881 Dösegger Emil |
| » 1875 Häusler-Hächler Ernst | » 1881 Dösegger Anna Johanna |
| » 1875 Bertschinger Theodor | » 1881 Schärer-Sommer Elise |
| » 1875 Ott Rudolf | » 1881 Niggli-Brohy Maria |
| » 1875 Weber-Lüscher Karl | » 1881 Urech-Jakob Johann |
| » 1876 Gloor-Flückiger Oskar Herm. | » 1881 Hunziker-Bolliger Rosina |
| » 1876 Meier-Marti Marie | » 1881 Dietschi-Seiler Carl |
| » 1876 Marti Fritz | » 1881 Schwertfeger Gottfried |
| » 1876 Dietschi Margaritha | » 1881 Friedrich-Saager Luise Marg. |
| » 1876 Trachsler-Haller Marie | » 1881 Hilfiker-Gachnung Otto |
| » 1876 Stäheli Bertha | » 1881 Thomann-Widmer Rudolf |
| » 1877 Kleiner-Hedinger Elisabeth | » 1881 Keller-Haller Ida |
| » 1877 Erne-Ryser Marie | » 1881 Dösegger-Etterlin Anna Joh. |
| » 1877 Rohr-Burri Elise | » 1882 Schmid-Schürch Alfred |
| » 1877 Müller-Feigel Albert | » 1882 Ruf-Haller Ursula |
| » 1877 Meritt-Brüngger Anna Margrit | » 1882 Stadler-Hauri Marietta |
| » 1877 Häusermann-Dietschi Klara | » 1882 Probst-Lüthy Anna Marie |
| » 1877 Kieser-Oberbeck Ernst | » 1882 Hächler-Dätwyler Elise |
| » 1878 Bissegger-Baumann Ida | » 1882 Hemmann-Stump Louise |
| » 1878 Bissegger-Baumann August | » 1882 Waser-Gerber Louise |
| » 1878 Fischer-Troxler Marie | » 1882 Wirz-Ammann Lina |
| » 1878 Hofmann Alma | » 1882 Degen-Diebold Karolina |
| » 1878 Marogg-Bertschi Josef | » 1882 Ganziani Otto Emil |
| » 1878 Härdi-Bürchler Johann | » 1882 Husmann-Vock Xaver |
| » 1878 Käser-Büchli Lina | » 1882 Welte-Brogle Adolf |
| » 1878 Riniker Bertha Elisabeth | » 1882 Kohler-Siegrist Mina |
| » 1879 Beck Max Ulrich | » 1882 Rohr-Burri Rudolf |
| » 1879 Schieber August | » 1882 Hämmerli Emil |
| » 1879 Häusler-Hächler Anna Maria | » 1882 Rüfenacht Friedrich |

(Nach freundlichen Angaben der Stadtpolizei)

November 1961: 3. Auf der Lenzburg findet die Offiziersbrevetierung von 58 Aspiranten der Übermittlungsoffiziersschule statt. – 5. Der Kirchenchor veranstaltet in der Stadtkirche unter Mitwirkung verschiedener Solisten ein Konzert zugunsten des Kirchenbazars. – 7. Die Kulturfilmgemeinde zeigt Schillers «Don Carlos». – 8. Im Zeichen unserer «konservenmusikhungrigen» Zeit vergnügen sich die Jungen im Hotel «Ochsen» bei einer Plattenparty, wobei das jugendliche Jazzorchester «College Stompers» für die gute Stimmung sorgt. – 10. und 11. Dem Bazar der ref. Kirchgemeinde zugunsten eines Kirchgemeindehauses ist ein voller Erfolg beschieden (Nettoertrag ca. Fr. 31 000.–). Mindestens ebenso wichtig wie der finanzielle Erfolg ist die Tatsache zu werten, daß sich sozusagen die ganze Gemeinde zu diesem Werk zusammengefunden hat. – 14. Vereinigung für Natur und Heimat: Prof. Dr. W. Nigg, Zürich, entführt uns an Hand von meisterhaften Farbaufnahmen von Dr. E. Haldimann nach Marokko, ins Land der Farben und Kontraste. – Die Bezirkskonferenz der Lehrerschaft wählt Frieda Wolleb, Lehrerin in Lenzburg, als erste Frau zu ihrer Präsidentin. Heinz Lüscher, Bezirkslehrer, Kölliken, spricht über «Die Bildersprache der Märchen, ein Werkzeug pädagogischer Kunst», und Robert Merki, Bezirkslehrer, Lenzburg, schildert in feinfühligter Art Leben und Werk Robert Walsers. – 15. Im Schoße des Vereins für Volksgesundheit spricht im Kronensaal der bekannte Geologe Dr. J. Kopp aus Ebikon (Kanton Luzern) über Bodeneinflüsse auf die Gesundheit. – 17. Der russische Journalist Michailowsky spricht vor einer fünfhundertköpfigen Zuhörerschaft im Kronensaal über die Schicksalsfrage: Kommunismus – ja oder nein! – 18. Turnerabend des Turnvereins (ETV) in der Krone. – 19. Die Komödie Basel mit Leopold Biberti serviert uns äußerst genußvoll «Ein Glas Wasser» in Form eines Lustspiels von A. E. Scribe. – 20. Kaufmännische Berufsschule: Dr. Walter Winkler, Leiter des Bildungswesens des Schweiz. Kaufm. Vereins, referiert über das Thema «Elternhaus, Lehrgeschäft, Berufsschule». – 21. Der Männerchor Lenzburg verschönt mit zwei Liedern eine Abendveranstaltung für die Gefangenen. Der neue reformierte Anstaltspfarrer A. Lüthi, Othmarsingen, hält einen Lichtbildervortrag über sein früheres Wirken in Kamerun. – Vereinigung für Natur und Heimat: Arnold Zahner, Keramiker, Rheinfelden, führt uns ins Land der aufgehenden Sonne. Mit wunderbaren Farbbildern zaubert er die intime Welt der Gärten und seine Erlebnisse mit den Menschen in Japan auf die Leinwand. – 23. Markus Meyer, Sohn des Chemikers Gottlieb Meyer, promoviert mit Auszeichnung zum Doktor der Rechte. – 26. Vereinigung ref. Kirchgenossen: Prof. Dr. Hans Wildberger von der Universität Zürich erläutert die Handschriftenfunde am Toten Meer und ihre Bedeutung für die Erforschung der Bibel. – 27. An der Generalversammlung des Quartiervereins West orientiert G. Mugglin vom Freizeitdienst der Stiftung «Pro Juventute» über Kinderspielplätze. – 28. «Pro Argovia» erteilt Dr. Peter Mieg den ehrenvollen Auftrag, zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens einen Liederzyklus für den bekannten, aus dem Aargau stammenden Tenor Ernst Häfliger zu komponieren. – In der Aula der Bezirksschule findet ein Elternabend statt: Rektor Robert Merki erläutert die Schulorganisation und die neue Promotionsordnung, Rektor Guido Breitenstein spricht über die Kindergartenprobleme Lenzburgs, und Dr. Ernst Burren, Präsident der Schulpflege, beantwortet allerlei Fragen aus dem Elternkreis. – 30. In der Burghalde hält unter der gewandten Leitung von Prof. Dr. R. Rufener die Bibliotheksgesellschaft ihre Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende dankt Dr. Leo Zürcher, alt Bezirkslehrer, für seine große Arbeit am neuen Katalog, der über 11 000 Nummern enthält. Aus der Kommission treten zurück: Dr. F. Meyer, Dr. M. Roth, Dr. P. Mieg. Von der Kommission werden neu gewählt: Frau H. Merki (als erste Frau!) und Dr. Jörg Hänny, Stadtschreiber. Nach Abschluß der Geschäfte spricht Prof. Dr. L. Storz, Aarau, über den Dichter Albin Zollinger. – Die «brennenden» Wälder sind erloschen, und das alte Schloß steht als symbolhafte Silhouette des Werdens und Vergehens hoch über der nebelgrauen Stadt.

† in Lenzburg: am 20. Rohr-Lienhard Friedrich, geb. 1895, von Rohr; am 24. Gloor-Lang Otto, geb. 1893, von Birrwil; am 26. Widmer Babette Margaretha, geb. 1905, von Rain (LU).

† auswärts: am 12. Horisberger-Herren Lina, geb. 1885, von Auswil (BE); am 13. Bommer-Hauser Frieda, geb. 1905, von Weinfeld (TG); am 17. Meier Johannes, geb. 1960, von Wohlenschwil; am 17. Scheller Marie Julia, geb. 1865, von Lenzburg, in Paris; am 22. Kieser Marie, geb. 1877, von Lenzburg (alt Lehrerin); am 25. Suter-Jaußi Bertha, geb. 1900, von Seon.

Dezember: 1. und 2. Unter der tüchtigen Leitung von Walter Spieler führt die Stadtmusik ihr Jahreskonzert in der Krone durch. – 2. Vernissage der Weihnachtsausstellung in der Galerie Rathausgasse. Die 60 Kunstwerke umfassende Schau enthält Kostbarkeiten von Barraud, Amiet, Valloton, Hodler, Giacometti. Unter den Bildhauern sind Alex. Silveri aus Graz und Karl Geiser vertreten. – 3. Die vom 22. Oktober bis 3. Dezember durchgeführten Stadtratswahlen werden als zwiespältiges Ereignis in die Akten unserer Gemeindepolitik eingehen. Die Tatsache, daß unser Stadtmann, Oberst Arnold Hirt, der vierzig Jahre lang (10 Jahre als Vizeammann) die Geschicke unserer Gemeinde in hervorragender Weise leitete, nicht mehr gewählt wurde, beweist die Launenhaftigkeit der vox populi. Als neues Mitglied wird der Ortsbürger Gustav Kieser, Wirt (BGB), in den Stadtrat gewählt. Aus dem Wahlkampf für das Stadtoberhaupt zwischen Dr. Ernst Burren (freis.) und Dr. Hans Theiler geht der letztere als Sieger hervor, womit Lenzburg seinen ersten sozialdemokratischen Stadtmann erhält. Walter Widmer-Kunz (freis.) wird zum Vizeammann erwählt. Schulpflege-Wahlen: Anstelle der zurückgetretenen Herren Eugen Steiger und Rudolf Ott werden Paul Steinmann (freis.) und Max Käser, Oberbäcker (sozialdem.), gewählt. – 5. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den Streifen: «So ist Japan». – In diesen Tagen weilt Prinz Soad Bin Mouhamed aus Saudi-Arabien, der die AMAG in Schinznach besuchte, im Hotel Krone. – 6. Dr. Markus Roth tritt als Mitglied der Ortsbürgerkommission zurück. – In der Krone findet ein geselliger Abend der Lehrerkonferenz Lenzburg statt. Das Cabaret «Rotstift», Wettingen, parodiert die Schule und andere gut eidgenössische Institutionen. – 9. Bei der diesjährigen Jungbürgeraufnahme wird den Jungen von fachkundiger Seite das Pumpwerk Hard II erklärt, worauf sich die Gesellschaft zu fröhlichem Beisammensein ins Rathaus begibt. – 10. Ref. Kirchgemeinde: Der heutigen Kirchgemeindeversammlung zur Beratung des Budgets kommt insofern historische Bedeutung zu, als die Frauen erstmals ihr Stimmrecht ausüben dürfen. 36 machen davon Gebrauch. Die Jungmannschaft der Kaufm. Berufsschule Lenzburg inszeniert zugunsten der Bettenaktion der Glückskette im Berufsschulhaus eine äußerst originell aufgezugene Aktion mit Markt und Kaffeestand, Tanz und Modeschau. – 11. Nach kurzer Krankheit stirbt unerwartet Bezirkslehrer Mathias Hefti im Zeitpunkt seines Rücktrittes vom Amt. Lenzburg verliert in ihm einen nimmermüden Idealisten und eifrigen Forscher der Natur unserer Heimat. – Röm.-kath. Kirchgemeinde: Kirchgemeindeversammlung im Vereinsaal alte Kirche. – 12. Dr. J. J. Siegrist, Amtsvormund, wird vierter Inspektor des Bezirks Lenzburg. – 14. Zum Andenken an Minna von Greyerz wird nach Aufhebung ihrer Grabstätte dem Armenstiftungsgut der Einwohnergemeinde Fr. 5 000.– überwiesen. – Unter dem Motto «Wer rächt will huuse, brucht es Bett zum Pfuuse» verkaufen die Berufswahlschüler am Klausmarkt Gebäck zugunsten der Bettenaktion der Glückskette. – Nachdem der Lenzburger Stadtklaus seine traditionelle – dieses Jahr regendurchnächste – Gassenparade absolviert hat, versäumt er nicht, auch den im Burghaldenhaus tagenden Gemeindeammännern des Bezirks einen humorvollen Besuch abzustatten. – 16. Generalversammlung des TCS, Untersektion Lenzburg, im Kronensaal. – An einer von der Kunstvereinigung des Schweiz. PTT-Personals durchgeführten Ausstellung in

Lausanne ist auch unser Lenzburger Briefträger Arnold Ammann löblich vertreten. – 20. Unsere begeisterten «College Stompers» spielen im Kronensaal für die Glückskette von Radio Basel. – Der Stadtrat wählt: als Bauverwalter (anstelle von Rudolf Bertschinger) Andres A. Wilhelm, dipl. Arch. ETH, von Zofingen, bisher Stadtbau- direktor in Ulm; als Adjunkten des Stadtbauamtes Rudolf Hegner, dipl. Ing., von Lachen, in Lenzburg; als Stadtpolizisten anstelle von A. Wächter Kurt Leutwyler von Birrwil. Ferner werden ernannt: als Feuerwehrkommandant (an Stelle von Major Hans Hofer, Turnlehrer) Theo Kromer, Buchdrucker, und als Vizekommandant Hans Reck, Bezirkslehrer. – 21. An zwei Adventsgottesdiensten erfüllten die Bezirksschüler unter der subtilen Leitung von Musikdirektor Ernst Schmid die Herzen der Kirchen- besucher mit echter Weihnachtsfreude. – Der Abendgottesdienst wird durch Darbie- tungen des Kirchenchors und des Orchesters des Musikvereins bereichert. – 29. In der Krone spielt die Komödie Basel «Hedda Gabler» von H. Ibsen. – Bezirkslehrer Edward Attenhofer schildert mit seiner feinfühligem Erzählergabe in dem – u. a. von Willi Dietschi reizvoll illustrierten – Buch «Sagen und Bräuche aus einem alten Markt- flecken» wertvolles Volksgut aus Zurzach und Umgebung. – «In Staufen blüht der Seidelbast!» So unzeitgemäß warm waren die Tage in der ersten Dezemberhälfte, doch dann fiel das Thermometer sturzartig auf minus zehn bis fünfzehn Grad. In diesen paar kalten und sonnenhellen Tagen genoss unsere Jugend den Schlittschuh- sport auf dem Fünfweiher. Am Weihnachtsabend streute das Christkind kristallene Sterne über das Land, und die Welt wurde zu einem zauberhaften Weihnachtswun- der, das allerdings, wie die meisten Wunder, nur von kurzer Dauer war. Der letzte Tag des Jahres parodierte sich selbst in einer klimatischen Kurzstilschau: Sonne – Wind – Regen – Schnee. Nach den Beobachtungen der meteorologischen Anstalt ist das Jahr 1961 mit einer durchschnittlichen Temperatur von 10,5 Grad das zweit- wärmste Jahr in der ganzen, zweihundert Jahre umfassenden Temperaturreihe (1947: 10,6 Grad).

† in Lenzburg: am 25. Wälli-Sulzberger Martha, geb. 1874, von Turbenthal und Schleithem; am 26. Suter-Widmer Traugott, geb. 1886, von Lenzburg und Gränichen.

† auswärts: am 11. Hefti-Gysi Mathias, geb. 1894, von Leuggelbach (Glarus) und Lenzburg; am 13. Sandmeier Willi, geb. 1908, von Seengen; am 30. Osch- wald-Nöthiger Helena Emma, geb. 1910, von Schaffhausen und Lenzburg.

Aus dem Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde pro 1961

Einwohnerzahl Ende 1961: 6772 (1960: 6393) wovon 1114 (1960: 798) Ausländer. 30 Ausländer erhielten die Niederlassungsbewilligung.

Zivilstandswesen: Geburten in der Gemeinde: 17 (davon 9 Mädchen), auswärts: 136 (davon 66 Mädchen); Trauungen in Lenzburg: 68, auswärts: 60; Todesfälle in der Gemeinde: 34 (davon 17 Männer), auswärts: 48 (davon 22 Männer).

Polizeiwesen: Der Mannschaftsbestand wurde im Mai auf 6 Mann erhöht. Nach 40 Dienstjahren ist Polizist Adolf Wächter in den Ruhestand getreten. – In den 41 dem Fabrikgesetz unterstellten Betrieben arbeiteten 2359 Personen. – 8 militäri- sche Stäbe und 7 Einheiten bezogen in Lenzburg Unterkunft mit insgesamt 6734 Logiernächten.

Steuerwesen: Die Stadt Lenzburg zählte 4072 Steuerpflichtige. Der Steuerbetrag be- lief sich auf Fr. 2 016 734.–.

Bauwesen: Die Bausumme betrug insgesamt Fr. 10 248 500.– (1960: 12,2 Millionen), wovon Fr. 811 000.– auf öffentliche Bauten entfielen. Im ganzen wurden 70 Woh- nungen fertiggestellt (1960: 72). Im Zuge einer Renovation des Bezirksschulhauses mußten des zunehmenden Verkehrslärms wegen zwei Klassenzimmer verlegt und

durch Sammlungsräume ersetzt werden. Außerdem wurde eine Ölheizungsanlage eingebaut. – Die Landreserve der Stadt erfuhr eine Reduktion von 1000 Aren (Ende 1960) auf 932 Aren (Ende 1962). Der Gesamtinvestitionswert wird auf rund Fr. 1 172 000.– veranschlagt.

Schulwesen: Im Schuljahr 1961/62 unterrichteten 39 Lehrkräfte 1033 Schüler (davon 369 der Bezirksschule). Das Kadettenkorps zählte 253 Knaben. Mit der Impfung gegen die Kinderlähmung konnten über 90% der Gemeinde-, Sekundar- und Hilfsschule und rund 60% der Bezirksschule erfaßt werden. Bei den 984 untersuchten Schülern stellten die Schulzahnärzte 17 kariesfreie (rund 1,7%) und 63,4% behandlungsbedürftige Gebisse festgestellt.

Feuerwehrwesen: Das Korps bestand aus 83 aktiven Feuerwehrleuten. In 10 Brandfällen war Hilfe zu leisten.

Städtische Werke: Die Hochkonjunktur hat auch die Städtischen Werke nicht verschont. Im Jahre 1961 ist der Energieumsatz auf über 20 Millionen kWh gestiegen, und es wurden 930 000 m³ Gas erzeugt, d. h. rund 100 000 m³ mehr als im Vorjahr. – Zu Jahresbeginn starb in seinem 32. Dienstjahr Gasmeister Emil Feuz. – Ende Mai wurde das vom Amtsgebäude aus ferngesteuerte Pumpwerk Hard II in Betrieb genommen. Unserer Wasserversorgung sind nun auch die Schweizerische Leinen-Industrie AG. Niederlenz und die Gemeinde Wohlen angeschlossen worden. Der Wasserbezug schwoll auf 1 728 061 m³ an (41,6% mehr als 1960). Die in Lenzburg fakturierte Wassermenge betrug 703 415 m³ (1960: 643 460).

Verwaltungsrechnung: Die Drei-Millionen-Grenze wird erstmals überschritten. Die Gesamteinnahmen betragen Fr. 3 018 482.–, womit ein Einnahmenüberschuß von rund Fr. 97 000.– erzielt wurde.

Bürgernutzen: Die Tatsache, daß der Naturalbezug (Holz und Wellen) des Lenzburger Bürgernutzens immer mehr zurückgeht (70% werden heute bereits in Geld ausgerichtet), beweist, wie auch die Heizmethoden dem Wandel der Zeit unterliegen.

Januar 1962: Der Januar, der seinen Namen vom zweigesichtigen römischen Gott Janus herleitet, hat das neue Stundenbuch des Jahres mit einem mächtigen und teuren Schneefall eröffnet. Dieser kostete unserer Stadt allein ungefähr 11 000 Fr. – 6. 30 000 Besucher haben sich im vergangenen Jahr über das einzigartige «Castellum Lenciburg» gefreut. Die Vorarbeiten für den Umbau des alten Bernerhauses für die Zwecke des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses schreiten erfreulich gut voran. Es steht bereits eine, von privater Seite gestiftete Summe von 100 000 Fr. zur Verfügung. Der Bundesrat beschloß, die Renovation des Ritterhauses im größtmöglichen Umfang zu subventionieren. – 7. Der große Schnee, in dem unsere wandernden Schafherden buchstäblich ertrinken, so daß sie auf die Bahn verladen werden müssen, ermöglicht andererseits, daß auf dem Bölli und auf dem Gofi 165 Buben und Mädchen ein Skirennen bestreiten können. – 9. Ein Lenzburger, Dr. Adolf Rohr, wird an die neue Kantonschule Baden gewählt. – 10. Vizeammann Walter Widmer-Kunz wird Jugendfestpräsident dieses Jahres. – 13. Anlässlich der Generalversammlung der Stadtmusik Lenzburg wird mit Bedauern festgestellt, daß sich Nachwuchssorgen bemerkbar machen, stehen doch 17 Austritten nur 7 Eintritte gegenüber, so daß das Korps nur noch 41 Aktivbläser aufweist. – 14. Ref. Kirchgemeinde: Missions-Inspektor Pfr. Hermann Witschi, Basel, referiert in der Kirche über das Thema «Vom Dienst der Kirche, Eindrücke von der Weltkonferenz der Kirchen in New Delhi». – 15. In der Einwohnergemeindeversammlung, erstmals unter der Leitung des neuen Stadtammanns Dr. Hans Theiler, wird der Teilzonenplan Breitfeld-Lenzhard-Rodung genehmigt. Ein fünfter Kindergarten im Gemeindeschulhaus wird ebenfalls bewilligt. Die Ortsbürgergemeindeversammlung beschließt, 8 Hektaren Rodungsland für Industriezwecke freizugeben.

30 000 m² werden an die Gutor-Verteilanlagen AG. und Gutor-Stahlblech AG. abgetreten. Ein Projektierungskredit für ein Kieswerk im nördlichen Rodungsland wird bewilligt. Auf Antrag von Oberförster Lätt werden im Napfgebiet 21 Hektaren Land als Realersatz gekauft. – 16. Verein für Volksgesundheit: Rudolf Kalenbach, Biologe aus Zofingen, spricht im «Central» über Hormone. – Die Kulturfilmgemeinde zeigt den Farbfilm «Südtirol». – 17. Stephanie Glaser und Walter Roderer sind als «Herr und Frau Schwiizer» in der Krone zu Besuch. – 20. Satus-Bezirksverband: Vergleichswettkampf der Kunstturner im Kronensaal. – 21. Musikverein Lenzburg: Im traditionellen Konzert, das auf den Januar verschoben werden mußte, schenkt uns Musikdirektor Ernst Schmid mit seinem zu differenziertem Spiel erzogenen Orchester eine gediegene Wiedergabe der Holberg-Suite von Grieg, des Saxophonkonzert von Glazunow (Solist: Hans Ackermann, Basel) und der zweiten Sinfonie von Beethoven. – 23. Jakob Keller-Reck, ein ehemaliger Lenzburger, wird an die Gewerbeschule Langenthal als Vorsteher gewählt. – 24. An die Stelle des zurückgetretenen Direktors H. Schwyzer der Kartonagefabrik J. Langenbach AG. tritt der bisherige Vizedirektor Dr. rer. pol. Edgar Haldimann. – Bezirkslehrer Max Lüthi wird für die nächste Amtsperiode als Rektor der Bezirksschule bestimmt. – 31. Der Stadtrat wählt als neue Kommissionspräsidenten u. a.: Ortsbürgerkommission: Kurt Bissegger, Konditor; Feuerwehrkommission: Theodor Kromer, Buchdrucker; Forstkommission: Gustav Kieser, Stadtrat; Bibliotheksgesellschaft: Dr. Heinrich Hauser, Bezirkslehrer. – Die Zeitungen bezeichnen den Schneefall am Anfang dieses Monats als eine Schneekatastrophe, wie man sie seit vielen Jahren nicht mehr erlebt hatte. Das Telephonnetz, die Elektrizitätsversorgung, der Eisenbahn- und Straßenverkehr wurden völlig durcheinandergebracht. Holzherde und Petroleumlampen feierten eine triumphale Wiedergeburt. Im Lenzburger Waldgebiet wurden durch den Schnee rund 1500 m³ Holz abgedrückt. Im ganzen Kanton Aargau müssen zirka 100 000 m³ Holz geschlagen werden. Es wird Jahrzehnte dauern, bis die Wunden geheilt sind. In der zweiten Monatshälfte löste ein unfreundlicher Regen die Schneemassen allmählich wieder auf und verursachte in verschiedenen Gebieten der Schweiz schlimme Überschwemmungen.

† in Lenzburg: am 5. Kieser Johann Friedrich, geb. 1875, von und in Lenzburg; am 18. Torgler Robert, geb. 1876, von Au (SG), in Lenzburg; am 24. Straßer Alfred, geb. 1888, von Lenzburg und Tüscherz; am 31. Battilotti Tullio, geb. 1880, ital. Staatsangehöriger.

† auswärts: am 2. Oberli-Luchs Jeanne, geb. 1894, von Lenzburg, in Lufingen (ZH); am 11. Stüdli Emil, geb. 1935, von Oberhelfenswil, in Lenzburg; am 19. Frei-Meier Ida, geb. 1883, von Lenzburg, in Zürich; am 20. Fischer Max, geb. 1897, von Zürich und Lenzburg, in Zürich.

Februar: 5. Die Lenzburger Schuljugend ist in die Skiferien abgereist, die Mädchen nach Euthal am Sihlsee, die Knaben nach Grindelwald. – Stab und Stabskompagnie des Inf. Rgt. 23 weilen bis am 3. März in unserer Stadt. – Dem Jahresbericht der Hypothekbank ist zu entnehmen, daß der Umsatz auf 1,6 Milliarden Fr. gestiegen ist, und daß sich das Aktienkapital von 8 Millionen Fr. auf 1647 Aktionäre verteilt. – 9. Nach einer international anerkannten Norm sollten pro Einwohner 6 m² Turn-, Spiel- und Freizeitanlagen zur Verfügung stehen. In Lenzburg sind es lediglich 3 m²! Dies beweist den großen Nachholbedarf an solchen Anlagen. – 10. Die Galerie Rathausgasse zeigt Bilder des Winterthurer Spätimpressionisten Henri Schmid. – 13. Im Auftrage der Ortsbürgerkommission schreibt Robert Mächler ein historisches Spiel mit dem Titel «Barbarossa und Pestalozzi auf der Lenzburg». Nun stellt sich das Problem, ein Ensemble zu finden, das dieses in poetischer Freiheit verfaßte Stück im Schloßhof zur Darstellung bringen kann. – 16. Im Kronensaal wird die Meister-

operette «Die Csardasfürstin» von Emmerich Kalman aufgeführt. – Generalversammlung des Ornithologischen Vereins im Gasthof «Bären». – 19. Die Rabattvereinigung «Mars» lädt unter dem Motto «Z'Länzburg chaufft mer guet» zu einem bunten Abend in die Krone ein, wo bekannte Künstler eine fröhliche Revue darbieten. – 20. Die Kulturfilmgemeinde zeigt ein wertvolles Farbfilmdokument «Der neue Sudan». – Das für die Dauer des WK in Lenzburg stationierte, ausgezeichnete Spiel des Inf. Rgt. 23 konzertiert unter Fw. Josef Graf im Kronensaal. – Im Mittelpunkt der Lehrerkonferenz des Bezirks Lenzburg in der Aula steht das von Dir. Dr. P. Moor, Königsfelden, gehaltene Referat über unbewusste seelische Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler. Als Abschluß der Konferenz zeigt Ed. Bärfuß, wie mit Kindern gesungen und musiziert werden kann. – 21. und 28. Im Kronensaal finden Vorträge und Diskussionen zur Orientierung über die «Atomverbotsinitiative» statt, nach welcher ein Verbot für Atomwaffen in der Bundesverfassung verankert werden sollte. Referenten: Oberst K. Walde, Aarau, und Dr. F. H. Schwarzenbach, Wädenswil, Biologe. Am zweiten Abend nehmen Politiker zum Problem Stellung. Eine Diskussion am «runden Tisch» schließt die Aufklärungsabende. – 24. Der ref. Kirchgemeindeabend im Kronensaal wird in den Dienst der Aktion «Brot für Brüder» gestellt. Pfr. H. Basler spricht in eindrucklicher Art vom Weg von Christ zu Christ. Die «Junge Kirche» unterhält das Publikum mit gut gelungenen Darbietungen (Lieder, Sketches, Schwänke, Tänze). – 26. An der Generalversammlung des Frauen- und Krippenvereins inszeniert Frau Käthi Wüthrich-Gilgen eine köstliche, von ihr selbst verfaßte Puppenkomödie. – 28. Für den fünften Kindergarten wird Margrit Schuppisser, von Winterthur, in Muri, gewählt. – Der letzte Wintermonat, der im alten Rom als Reinigungsmonat gedeutet wurde, begrüßte und verabschiedete sich mit einem leichten Schneefall. Dazwischen spielte sich ein häufiger Wechsel der Wetterlagen ab, der vom 11. bis 17. durch eine außergewöhnliche Entwicklung von Sturmwirbeln gekennzeichnet war, die in Norddeutschland (besonders Hamburg) verheerende Wasserkatastrophen zur Folge hatten.

† in Lenzburg: am 7. Schmid Hans, geb. 1904, von Hägglingen in Lenzburg; am 19. Hunziker Gottlieb, geb. 1879, von Gontenschwil, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Deck-Meßmer Fanny, geb. 1884, von Zürich, in Lenzburg; am 14. Härdi-Marion Jeanne Henriette, geb. 1901, von Bern und Lenzburg, in Genf; am 14. Müller-Müller Elise, geb. 1874, von Hirschthal, in Lenzburg; am 22. Bertschi-Moser Marie Mathilde, geb. 1905, von Basel und Lenzburg, in Basel.

März: 1. Anton Scherwey, Lenzburg, hat an der ETH mit ausgezeichnetem Erfolg das Diplom für Architektur erworben und kann nun selbständig das Architekturbureau seines verstorbenen Vaters weiterführen. – 3. Der gemischte Chor «Frohsinn» und der Männerchor veranstalten gemeinsam im Kronensaal einen Familienabend, der in jeder Beziehung als gelungen gelten darf. – Generalversammlung des Turnvereins ETV im Central. Der Präsident Werner Wälti stellt fest, daß die Jugendriege Lenzburg mit über 70 Buben die größte Mitgliederzahl im Kanton aufweist. – 6. Generalversammlung der «Freunde der Lenzburg». Die Mitgliederzahl ist erfreulich gestiegen und erreicht nun 615 Mitglieder. – 7. Vereinigung für Natur und Heimat: Max Ott, Gärtnermeister, in Rapperswil, zeigt eine Reihe herrlicher Farbdias, die von den kleinen Dingen auf den Wanderwegen in den Vispertaler Sonnenbergen erzählen. – 8. Ref. Kirchgemeinde: Dr. Fritz Wartenweiler spricht im Kronensaal in seiner ihm eigenen Unmittelbarkeit über die «Entwicklungsländer» und leitet damit die Aktion «Brot für Brüder» ein. – 9. Weltgebetstag der Frauen in der Stadtkirche: Sr. Marta Muggli behandelt das Thema: «Vom einsamen und gemeinsamen Beten». –

In einem Konzert des Orchestre de Chambre de Lausanne unter der Leitung von Victor Desarzens spielt Karl Engel das zweite Klavierkonzert des Lenzburger Komponisten Peter Mieg. Das Werk ist im Auftrage der Stiftung «Pro Argovia» entstanden. Dr. Willi Schuh, Musikkritiker an der Neuen Zürcher Zeitung, kommentiert begeistert das neue Werk und schreibt u. a. «in der lichten Klangwelt, die er erschafft, bewegt sich Mieg mit feinstem künstlerischem Takt». – 13. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den vom Auslandschweizer Karl Weidmann aufgenommenen Farbtonfilm: «In den Urwäldern Venezuelas». – 17./18. Infolge der kalten Witterung wird die Generalversammlung des Zentralschweizerischen Kavallerievereins vom Rittersaal des Schlosses in die Aula der Bezirksschule verlegt. Nationalrat und Vizeammann W. Widmer-Kunz bringt der Versammlung den Willkommensgruß der Stadt. – 20. Vereinigung für Natur und Heimat: Als genußvollen Abschluß des Winterzyklus erläutert Dr. Emil Maurer, kantonaler Denkmalpfleger, anhand von Lichtbildern die Geschichte des Klosters Königsfelden mit seinen berühmten Farbfenstern. – 22. Die Badener Kadetten besuchen Lenzburg und Umgebung. Sie lassen sich nach einem Orientierungslauf im Schloßhof der Lenzburg von Edward Attenhofer allerei Interessantes aus der Geschichte berichten. – 23. Der Steuerertrag der Stadt Lenzburg überschritt 1961 erstmals die Zweimillionengrenze, die Gesamteinnahmen gar drei Millionen. – Der Lenzburger Dr. rer. pol. Fritz Vollmar wird Direktor des unter dem Patronat des Prinzen Bernhard der Niederlande stehenden «World Wildlife Fund», einer neu gegründeten Weltstiftung für internationalen Tier- und Naturschutz mit Sitz in Morges. – 24. Die Bezirksschüler singen und spielen in der Stadtkirche mit Begeisterung unter Musikdirektor Ernst Schmid zugunsten der Aktion «Brot für Brüder». Der Kollektenertrag erreicht beinahe 700 Fr. – 25. Unter der erstmaligen Leitung von Großrat Jakob Zimmerli tagt der aargauische Bund für Naturschutz in der Krone Lenzburg. Zur Diskussion stehen die Probleme der Hochrheinschiffahrt (Basel-Bodensee) und der Weekendhäuser-Invasion. – 27. Die Kulturfilmgemeinde bringt den hochaktuellen Dokumentarfilm in Farben: «Wir sahen mit unseren Augen Rußland heute». – Auf Einladung des Touristenvereins «Die Naturfreunde» berichtet der Expeditionsleiter Max Eiselin in einem Farblichtbildervortrag über die Erstbesteigung des Dhaulagiri. – 29. Unser Mitbürger Dr. h. c. Alfred Willener-Schmid stirbt an einem Herzinfarkt während der Mustermesse in Basel. – 31. Viele Zuhörer genießen in der Aula die musikalische Vortragsübung der Bezirksschule, mit der Musikdirektor Ernst Schmid den Schlußpunkt unter sein weitgestecktes Jahresschaffen setzt. – In Amerika sagt man, daß der März wie ein Löwe beginnt und wie ein Lamm zu Ende geht. Im vergangenen Monat scheint das Lamm den Vortritt gehabt zu haben. Erst gegen die Monatsmitte besann sich seine königliche Hoheit auf seine Herrscherwürde, und das Thermometer sank während etwa anderthalb Wochen sogar bis minus 10 Grad, so daß der theoretisch erste Frühlingsmonat praktisch zum vierten Wintermonat wurde.

† in Lenzburg: am 13. Kieser-Härdi Albertine, geb. 1871, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 6. Stutz-Bischof Anton, geb. 1885, von Sarmenstorf, in Lenzburg; am 8. Bryner-Sucher Heinz, geb. 1935, von Möriken, in Lenzburg; am 10. Haibucher-Näf Hermann, geb. 1896, von und in Lenzburg; am 11. Rauber-Knecht Friedrich, geb. 1892, von Lenzburg und Windisch, in Lenzburg; am 14. Bürki-Spring Frieda Helena, geb. 1876, von Unterlangenegg (BE), in Lenzburg; am 15. Urech-Döbeli Johann Emil, geb. 1881, von Lenzburg und Hallwil, in Lenzburg; am 29. Willener-Schmid Alfred Jakob, geb. 1900, von Lenzburg und Hasliberg (BE), in Lenzburg.

April: 6. Zensur der Gemeinde- und Sekundarschule: Inspektor und Schulpflegepräsident statten dem scheidenden Lehrer Karl Urech den wärmsten Dank ab für die

mustergültige Führung der Knaben-Oberschule während 35 Jahren. – Zensur der Bezirksschule in der Stadtkirche: Der Inspektor, Prof. Dr. Gustav Schlatter, und der Rektor, Robert Merki, verabschieden sich in geistvoller Art, da ihre vierjährige Amtsperiode abgelaufen ist. Die Schüler der 1. und 2. Klasse geben unter ihrem Musikdirektor ein paar gediegene Kostproben ihres gesanglichen Könnens. – Der gemütliche Hock aller Lehrkräfte und Behörden in der Krone bildet den traditionell schönen Ausklang des Schuljahres. – An der Juventus in Zürich haben folgende Lenzburgerinnen das Diplom als Apothekerhelferinnen erhalten: Liselotte Mollet und Charlotte Rohr. – 9. Geistliches Konzert der Freiburger Sängerknaben in der Katholischen Kirche. – 11. Hanspeter Hübscher, Sohn des Bankprokuristen Ernst Hübscher, steht an der Lehrabschlußprüfung als Konditor an der Spitze sämtlicher Lehrlinge des Kantons. – Die Stadtmusik Lenzburg spielt auf Markt und Straßen und hofft auf diese Weise, die Lenzburger Burschen und Töchter aufzumuntern, die gelichteten Reihen des Musikkorps wieder aufzufüllen. – 11.–18. Gastronomische Walliserwoche in der Krone. – 13. Der Stadtrat beschließt, an Stelle des Ökonomiegebäudes und der oberen Scheune beim Pächterhaus im ehemaligen Schloßgut einen Parkplatz für Schloßbesucher zu erstellen. – 14. An den Kaufm. Lehrabschlußprüfungen in Lenzburg wurden 113 Kandidaten aus Lenzburg, Reinach und Wohlen geprüft. – Generalversammlung der Gemeindeverbände des Bezirks Lenzburg für das Vormundchaftswesen, für die Berufsberatung und für die Säuglingsfürsorge: Bei der Amtsvormundschaft wurde an Stelle von alt Gemeindeammann Hans Binder, Othmarsingen, Gemeinbeschreiber W. Kleiner, Möriken-Wildegg, zum Präsidenten gewählt. Der verdienstvolle Berufsberater Heinrich Brüngger übernimmt nun eine neue Aufgabe bei der Invalidenversicherung für die Berufsberatung geistig invalider Personen. Als Nachfolger wird Walter Sury, Brugg bei Biel, gewählt. Dem Jahresbericht der Säuglingsfürsorge ist zu entnehmen, daß ein Fünftel der in der Stadt Lenzburg geborenen Kinder von ausländischen Eltern stammen. So müssen auch die Lenzburger in absehbarer Zeit in genealogischer Beziehung der Hochkonjunktur ihren Tribut zollen. – 18. Alt Stadttammann Arnold Hirt wird in Würdigung seiner großen Verdienste als Stadtvater eine Wappenscheibe überreicht. – 19. Die neue induktive Höranlage in der Stadtkirche ist auf die Osterfesttage betriebsbereit. Hörbehinderte können nun von allen Plätzen in der Kirche mit kleinen Transistorgeräten der Predigt folgen. – 27.–29. Im Löwenkino wird unter dem Patronat der Kulturfilmgilde der einzigartige Film «Serengeti darf nicht sterben» gezeigt. – 28. Die Generalversammlung der Hero Conserven kann dank des guten Geschäftsganges eine auf zwölf Prozent erhöhte Dividende beschließen. – 29. Reformierte Kirchgemeindeversammlung: Trotz des Frauenstimmrechts ist die Beteiligung nicht besser geworden, sind doch von den 2856 Stimmberechtigten kaum 8% erschienen. Die Jahresrechnung 1961, die mit fast 220 000 Fr. Einnahmen einen Aktivsaldo von über 8000 Fr. ergibt, wird genehmigt. Die Mitgliederzahl der Kirchenpflege wird um eins auf 11 erhöht. – Das Westquartier gleicht einem großen Bauplatz. Ungeohnt muten die Bauprofile für die achtgeschossigen Hochhäuser an. – Die «Menue-Karte» des Monats bot eine reiche Auswahl an eisgekühlten Spezialitäten wie gerauhreifte Wiesen, winterkalte Nächte, biswinderfüllte Tage und einer weihnächtlich schneeverzierten Palmsonntagsplatte. Dann folgte ein sommerlich warmer Dessert in Form von zehn sonnendurchfluteten Tagen über die Osterfestzeit, wobei die Temperaturen über zwanzig Grad stiegen.

† in Lenzburg: am 24. Sommerhalder-Frei Ida, geb. 1882, von Burg, in Lenzburg; am 25. Schöpf-Burkardt Katharina, geb. 1877, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Salm-Steiner Louisa Maria, geb. 1900, von und in Lenzburg; am 3. Häusler Elisabeth Mathilda, geb. 1868, von Lenzburg, in Zürich; am 12. Schneider Hans, geb. 1884, von und in Lenzburg; am 16. Friederich Walter, geb. 1954, von Staufen, in Lenzburg.

Mai: 3. Unter dem Vorsitz von Stadtmann Dr. Theiler findet im Kronensaal die erste Generalversammlung des bis heute 337 Mitglieder zählenden «Lenzburger Vereins für Alterswohnheime» statt. Dank großzügiger Planung stehen auf dem Areal beim Mühlespitz ungefähr 100 Aren für ein Altersheim und eine – für später geplante – Alterssiedlung zur Verfügung. – 6. Nach einigen Jahren Unterbruch steht die Schützengesellschaft Lenzburg am diesjährigen Habsburgschießen wieder im ersten Rang. – 11. Kunstmaler Theo Glinz, der als Sohn eines Zeichenlehrers in Lenzburg geboren worden war, stirbt in Horn bei Rorschach im 72. Altersjahr. – 11./12. Auf Einladung des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses treffen sich sieben ehemalige Bundesräte zu freien, ungezwungenen Gesprächen auf dem Schloß. – 12. Musikdirektor Ernst Schmid bietet als Dirigent und Solist (Violine) eine weitere Probe werkgetreuen Musizierens mit dem Chor und dem Orchester des Musikvereins in der Stadtkirche. Werke: Violinkonzert von Haydn, Deutsches Madrigal von Schütz, Kantate von Buxtehude, Stabat Mater von Pergolesi. – 16. Eduard Bärfuß wird als Hilfslehrer für Flöte an der Bezirksschule Lenzburg gewählt. – Der Ortsbürgergemeinde, die für den Nationalstraßenbau viel Wald opfern muß, ist als Realersatz die 30 Jucharten offene Flur und 10 Jucharten Wald zählende Liegenschaft des «Stöckhofes» im obersten Quellengebiet des Lenzburger Stadtbaches angeboten. – 19. In der Reihe der Aussprachen über schweizerische Zeitfragen, veranstaltet vom Stapfer-Haus, hält Bundesrat Dr. Hans Schaffner im Rittersaal eine große Rede über den Schweizerischen Staatsgedanken in der heutigen Umwelt. – 20. Der Männerchor Lenzburg feiert im Rittersaal sein 125jähriges Bestehen. Der Präsident, Benedikt Obrist, begrüßt die große Festgemeinde, und Herr Pfarrer Basler hält eine launige Festrede. Bei dieser Gelegenheit wird eine neue Fahne geweiht, wozu die Männerchöre Staufeu und Niederlenz Pate stehen. Das Stalderquintett aus Zürich gibt dem Programm einen besonderen Glanz. – 21. Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde. – 22. Die Maikonferenz der Lehrerschaft des Bezirks Lenzburg wird als botanisch-ornithologische Exkursion in die Reußebene durchgeführt. – 23. Innenarchitekt Hansueli Hächler wird Präsident des Aarg. Schreinermeisterverbandes. – Der Schloßhof bekommt durch eine von einigen Gönnern der Stadt geschenkte 12-cm-Haubitze einen kriegerischen Akzent. – Die Wahlen für die Neubestellung der Kirchenpflege und der Synode-Vertreter findet erstmals unter Beteiligung der Frauen statt. Von den rund 2800 stimmfähigen Frauen und Männern erscheinen aber nur 1145 an der Urne. Die Frauen sind offenbar in der Ausübung ihres Wahlrechtes keineswegs fleißiger als die Männer. – 29. Ingenieur Walter Schmidt hält im Schoße des Schweizerischen Technischen Vereins im Gasthof Ochsen einen Lichtbildervortrag über seine Reise nach Süd- und Ostafrika. – Getreu dem menschlichen Vorbild nach «immer noch mehr» begnügten sich die vier Eiseiligen nicht mit der üblichen viertägigen Regierungszeit, sondern sie besetzten mit ganz wenigen Ausnahmen gleich den ganzen Monat. Die Menschen atmeten auf, als dieser unfreundliche, kalte, nasse und künstlich mit Ofenwärme aufgeheizte Mai sich mit einem sardonischen Lächeln davonmachte.

† in Lenzburg: am 4. Suter-Urben Adolf, geb. 1881, von Grindelwald, in Lenzburg; am 12. Roth-Henzi Frieda Mathilde, geb. 1876, von und in Lenzburg; am 14. Cléménçon-Schärer Georges Albert, von Courroux (BE), in Lenzburg; am 17. Eggenchwyl-Stocker Anna Maria Carolina, geb. 1875, von Schaffhausen, in Lenzburg; am 19. Muntwiler-Meißner Otto, geb. 1882, von Zürich, in Lenzburg; am 26. Urech-Zimmermann Albert, geb. 1886, von Lenzburg und Hallwil, in Lenzburg.

† auswärts: am 17. Mohr Louise, geb. 1884, von Lenzburg, in Lauffohr; am 24. Häusler-Kreuzer Friedrich, geb. 1875, von Lenzburg, in Baden.

Juni: 2. Ernst Morgenthaler stellt in der Galerie Rathausgasse bis zum 8. Juli Ölbilder und Aquarelle aus, die dem Besucher durch ihre Ausstrahlung echter Lebensfreude beglücken. – 3. Im Rittersaal findet das traditionell gewordene Konzert der unter Dr. M. Meng stehenden Orchestergesellschaft Zürich statt. Werke von Mozart, Rossini, Puccini und Beethoven. Als Hauptattraktion wirkt neben der Quantität des Orchesters (75 Mann) die weltberühmte Sängerin Maria Stader. – Unsere Tambouren kehren mit zwei Kränzen an ihrer Fahne vom Oltener Treffen zurück. – Unser Schloß wird zur schweizerischen Empfangsstube für Ausländer. Eine Delegation von 40 japanischen Buchhändlern wird von den Zürcher Buchhändlern auf dem Schloß empfangen und gepflegt. – 4. Hans Büttikofer, Lenzburg, wird Kadettenhauptmann. – 6. Dr. Erich Bosch, Zofingen, betreut für die nächsten vier Jahre als Inspektor die Bezirksschule Lenzburg. – 13. Die bisher private heilpädagogische Sonderschule Lenzburg wird auf Antrag der Schulpflege als öffentliche heilpädagogische Hilfsschule mit Wirkung auf Beginn des Schuljahres 1962/63 anerkannt. – 15./16. Unter dem Patronat der Pro Argovia leitet der Betreuer des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses, Dr. Martin Meyer, im Schloß ein Gespräch über «Die Geltung des Aargaus in der Eidgenossenschaft». Die aargauische Regierung ist durch die Herren Landammann Dr. Kim, Justizdirektor Dr. Hausherr, Erziehungsdirektor E. Schwarz und Großratspräsident Räder vertreten. – 16. Die Studentenverbindung «Jurassia Basiliensis» schenkt anlässlich ihres Jahresfestes den Lenzburgern eine Serenade im Burghaldegarten. Die gediegene und fröhliche Musik der fünf jungen Bläser der Basler Orchestergesellschaft paßt so recht zu der blauen Wolkenlosigkeit dieses Sommerabends. – 16./17. Der Kavallerieverein Lenzburg führt auf der Schützenmatte eine nationale Springkonkurrenz durch. – 18. Die zur Abnahme der Jahresrechnung einberufene Einwohnergemeindeversammlung muß wegen ungenügender Beteiligung verschoben werden. Die Ortsbürgerversammlung ist dagegen verhandlungsfähig. Rudolf Peyer-Hächler, Schreiner, wird samt Familie für 3500 Fr. in die Ortsbürgergemeinde aufgenommen. Die Abtretung von 30 000 m² Rodungsland an die «Gutor», Dottikon, und von 7 500 m² an die SACAC S. A., Bodio, für ein Schleuderbetonwerk wird genehmigt. – Auf dem Spielplatz des neuen Quartierschulhauses ist ein Verkehrsgarten errichtet worden, in dem die Schüler unter der Leitung der Stadtpolizei praktischen Verkehrsunterricht erhalten. – 19. Vereinigung für Natur und Heimat: Der seit drei Jahren in Mexiko lebende Lenzburger Ueli Schärer zeigt prächtige Bilder von diesem aufstrebenden Land. – 20. Anstelle von W. Huber wird Gotthilf Fischer zum Postverwalter gewählt. Neuer Bürochef und Stellvertreter des Verwalters wird Fritz Kull. – 23. Schüler, Studenten und junge Berufstätige versammeln sich im Stapfer-Haus unter der Leitung von Eduard Ruchti, Präsident der aargauischen Staatsbürgervereinigung, mit Politikern, Lehrern und Redaktoren zu einem offenen Gespräch. Man hofft, daß sich daraus in den verschiedenen Landesteilen parteipolitisch und konfessionell neutrale Diskussionsgruppen bilden. – Der Jahresbericht 1961 des Stapfer-Hauses ist herausgekommen. Die erfreuliche Tatsache, daß sich diese Stätte immer mehr zu einem geistigen Treffpunkt der Schweiz entwickelt, ist in erster Linie das Verdienst des nimmermüden und hochqualifizierten Leiters Dr. Martin Meyer. – 23./24. Eidg. Kleinkaliber-Volksschießen auf der Schützenmatte. – 24. Der reformierte Kirchgemeindeverein Binningen-Bottmingen besucht unsere Kirchgemeinde und das Schloß. – Unter dem Patronat der Freunde der Lenzburg gastiert im Rittersaal das Luzerner Kammerensemble. Das größtenteils aus ganz jungen Musikern bestehende Orchester begeistert durch sein sehr sauberes und lebendiges Musizieren. – 25. Die Einwohnergemeinde ehrt alt Stadtammann Arnold Hirt für seinen jahrzehntelangen erfolgreichen Einsatz für das Wohl unserer Stadt. – 27. Ueli Schärer gibt in der Aula einen Volksliederabend. Er singt schweizerische, deutsche und mexikanische Volkslieder. – Die Unterführung beim Bahnhof SBB wird dem Betrieb übergeben. – Generalversammlung

des Musikvereins Lenzburg. – Der erste Juni präsentierte seine Visitenkarte mit einem 24stündigen Landregen und einer Mittagstemperatur von 4 Grad Celsius. In den darauffolgenden zehn Tagen wirkte der Kalender angesichts des Klimas wie eine Farce. Dann folgte unvermittelt eine mehr als zweiwöchige äquatoriale Hitzeperiode.

- † in Lenzburg: am 2. Dietiker-Kull Emil, geb. 1885, von Lenzburg und Thalheim; am 3. Schmidli-Gysi Elisabeth, geb. 1870, von Speicher AR; am 6. Häusler Wilhelm, geb. 1880, von Lenzburg; am 20. Schmidli-Döbeli Max, geb. 1907, von Speicher AR; am 20. Büchi-Romann Julius, geb. 1896, von Grafstal-Lindau; am 28. Stirnimann-Stirnimann Robert Hermann, geb. 1928, von Neuenkirch LU, in Luzern; am 29. Berner Louise, geb. 1887, von Ruppertswil.
- † auswärts: am 17. Frederici Wanda, geb. 1944, von Zürich und Lenzburg, in Davos-Platz; am 17. Scheller-Hügli Frieda, geb. 1890, von Lenzburg, in Uetikon a. See; am 18. Stuber-Dätwyler Helene, geb. 1902, von Risch ZG, in Lenzburg; am 22. Scheller-Grünig Hermann, geb. 1894, von Lenzburg, in Bern; 28. Müller Pauline Elisabeth, geschiedene Hämmerle, geb. 1908, von Lenzburg, in Straßburg.

Juli: 8. «Schloßkonzert» im Rittersaal unter Mitwirkung der Stadtmusik, des Männerchors, des Gemischten Chors «Frohsinn» und des Orchesters des Musikvereins. – Anfangs Juli hat Françoise Remund an der «Académie Ste-Croix» in Freiburg die Matura Typus B erhalten. – 11. Der Stadtrat kauft als weiteren Realersatz für die Ortsbürgergemeinde die Liegenschaft «Hinter-Mittler-Hurtgraben-Oberhaus» in Luthern (Kanton Luzern). – 13. Nach den schlechten Erfahrungen der letzten Jahre wollen die Lenzburger diesmal ihr Jugendfest gegen allfällige «himmlische» Störungen sichern und bauen eine große Festhütte. Und – oh, Ironie des Schicksals! – der Himmel lächelt zur gelungenen Tat und freut sich mit der großen Gemeinde an dem alten und doch jedes Jahr wieder neuen Fest. Der Festredner, Bezirkslehrer Robert Merki, weiß in überlegen lebendiger Art jung und alt in seinen Bann zu ziehen. Frau Ottilie Moser gewinnt mit ihrer farbigen Plauderei die Herzen der kleinen Zuhörer. Dr. med. H. R. Marti gibt dem großen und für die Kadetten siegreichen Tag mit seinen köstlichen Freischarenreminiszenzen aus alten Zeiten einen stilechten Abschluß. – 15. «Nach-Jugendfest.» Am Abend des von Männerchor und Stadtmusik organisierten Gartenfestes erweist sich die Festhütte doch noch als willkommener Regenschutz. – 17. Soeben ist aus der Feder des Konservators der kantonalen historischen Sammlung, Dr. Hans Dürst, das Buch «Rittertum» erschienen. Es füllt eine große Lücke in der historischen Literatur aus und bedeutet für Forscher und Laien ein hochinteressantes Werk. Von der vielschichtigen Arbeit des Autors zeugen auch die, während des ganzen Sommers geöffneten Ausstellungen im Schloß. In diesem Jahr sind es neben der kantonalen historischen Sammlung die «Sammlung Zschokke» und Wirtschaftsschilder. – Dem Übergang vom Juni zum Juli blieb es vorbehalten, die niedrigsten Nachttemperaturen gebracht zu haben, die man seit Beginn regelmäßiger Wetterbeobachtungen um diese Jahreszeit überhaupt kennt, gab es doch noch Bodenfröste bis zu –2 Grad Celsius. Gegen die Mitte des Monats normalisierten sich die Temperaturen einigermassen, und man konnte die luftige Macht des sommerlichen Himmels auch de facto genießen.

- † in Lenzburg: am 4. Rohr-Mory Hermann, geb. 1881, von Hunzenschwil, in Lenzburg.
- † auswärts: am 1. Rohr-Gloor Wilhelm, geb. 1895, von Staufen, in Lenzburg; am 4. Müller-Kuriger Hedwig, geb. 1901, von Lenzburg, in Oberengstringen ZH; 5. Gehrig-Hintermann Hulda, geb. 1881, von Ammerswil, in Lenzburg; am 15. Müller-Feigel Klara Paulina, geb. 1882, von Waldkirch SG, in Lenzburg; am 25. Bertschi Ruth, geb. 1925, von Dürrenäsch, in Lenzburg.

August: 1. Am Geburtstagsfest unseres Landes spricht Dr. jur. Markus Meyer in schlichter und eindrücklicher Art zur versammelten Festgemeinde. – Der neu geschaffene Rastplatz an der Othmarsingerstraße findet dankbare Aufnahme beim Publikum. – Die Aktion «Brot für Brüder» ergibt in Lenzburg den hohen Betrag von Fr. 84 750.–. – Laut Statistik betragen die Bruttoeinnahmen der SBB in Lenzburg Fr. 3 300 915.–, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von rund 10% entspricht. Diese beruht auf dem zunehmenden Personen- und Güterverkehr. In Lenzburg sind 16 Firmen durch Verbindungsgeleise dem Eisenbahnnetz der SBB direkt angeschlossen. – 9. Aus dem Jahresbericht der gewerblichen Berufsschule Lenzburg, verfaßt von Rektor J. Landolt, ist zu entnehmen, daß im Schuljahr 1961/62 die Zahl der Pflichtschüler erstmals das halbe Tausend erreicht hat. – 11. Unter dem Titel «Vom Lenzburger Rosengarten» gibt der Stadtrat eine kleine Schrift heraus, die bei Todesfällen den Trauerfamilien zugestellt wird und bei der Grabgestaltung wegweisend sein möchte. Im ersten Teil schreibt F. Bohnenblust die Geschichte des Lenzburger Friedhofs, während sich im zweiten Teil Dr. Peter Mieg über den künstlerischen und ästhetischen Gesichtspunkt äußert. – 14. Dreimal Gold für die Schützengesellschaft Lenzburg! Am Kantonalen Schützenfest in Möriken: 300-m-Sektion 1. Rang in der 1. Kat., Pistolensektion 2. Rang in der 2. Kat.; am Eidg. Kleinkaliberschützenfest in Bern: 8. Rang von 163 Sektionen in der 2. Größenklasse. – 18. Ausländische Gäste nehmen am Schloßfest teil: Das deutsche Städtchen Tiengen hat eine Delegation abgeordnet, und für 29 amerikanische Studenten und Studentinnen, die im Austausch gegen solche aus der Schweiz bei uns weilen, bildet dieses Fest die Abschiedsreverenz unseres Landes. – 22. Die «Galerie Bolliger», deren Besitzer sich in anerkennenswerter Weise besonders junger, noch unbekannter Künstler annimmt, zeigt Bilder von Josef Zimmermann. – 25. Die «Galerie Rathausgasse» eröffnet die Ausstellung von Ölbildern und Aquarellen des Kunsterziehers und Malers Johannes Itten, ehemaligen Direktors der Zürcher Kunstgewerbeschule und Gründer der «Ittenschule» in Berlin. – 29. An die Knabenoberschule wird auf Beginn des Schuljahres 1963/64 Otto Pauli-Hächler von Bischofszell, Lehrer in St. Gallen, als Vikar gewählt. – Das war nun wirklich ein glänzendes Sommerfinale. Nach dem Dichterwort: «Genug ist nicht genug», erfüllte ein wahres Meer von Licht und Wärme diesen Monat. Daß jedoch jede Hochkonjunktur, selbst die himmlische, ihre Schattenseiten besitzt, beweist eine sich immer stärker bemerkbar machende Dürre, die an verschiedenen Orten, wie beispielsweise im Neuenburger Jura, bedenkliche Ausmaße annimmt.

† auswärts: am 4. Baumann-Kasser Johann Jakob, geb. 1887, von und in Lenzburg; am 5. Fischer-Fischer Walter, geb. 1903, von Lenzburg, in Zürich; am 6. Widmer-Hänni Friedrich, geb. 1900, von Othmarsingen und Lenzburg, in Bern; am 9. von Känel-Wacker Frieda, geb. 1896, von Aeschi b. Spiez, in Lenzburg; am 21. Stark-Hubler Doris, geb. 1933, von Umiken, in Lenzburg; am 30. Tanner-Schärer Rosalie, geb. 1891, von Lenzburg und Dintikon.

September: 1. Die Firma «Stema», Niederlenz, Herstellung von Spezialwerkzeugen für Schreiner und Tapezierer, verlegte ihren Sitz nach Lenzburg. – 5. Die Stadt Lenzburg kauft das Bild «Malven» von Johannes Itten. – 7. Die lettländische Schriftstellerin und Kulturphilosophin Frau Dr. Zenta Maurina spricht im Kronensaal über das Thema «Lebensmeisterung». – 7.–9. Das Kadettenkorps Lenzburg nimmt an den eidgenössischen Kadettentagen in Thun teil. – 8. Die Untersektion Lenzburg des TCS organisiert zum erstenmal eine Gratisfahrt für alle über 70jährigen Frauen und Männer unserer Stadt. Zur Platzierung der ungefähr 200 Teilnehmer benötigte man 56 Automobile. – 11. Die Stadt Lenzburg gratuliert ihrem Bürger Dr. Hans Suter zur Wahl als Staatsschreiber des Kantons Aargau, der höchsten Beamtung, die der Kanton zu vergeben hat. – Generalversammlung der Schützengesellschaft Lenzburg im Kronensaal.

– 14. Der afrikanische Pfarrer Chi Kangsen, ehemaliger Minister in der Regierung Kameruns, schildert auf Einladung der «Jungen Kirche» im Kronensaal die Entwicklungsprobleme Afrikas. – 15. In der Burghalde findet die Vernissage der Ausstellung Rudolf Zender statt. Der bekannte Künstler wurde im Frühjahr von der Ortsbürgerkommission eingeladen, sich in der Stadt und ihrer Umgebung künstlerisch zu betätigen. Es entstanden eine Reihe entzückender, leuchtkräftiger Aquarelle. Daneben zeigt der Künstler einige Ölgemälde aus Paris. – 16. Pfarrer Chi Kangsen spricht in der Stadtkirche über Missionsprobleme in Afrika. – 21. Ein neues Werk von Dr. Peter Miege: Zur Feier des zehnjährigen Bestehens der aargauischen Kulturstiftung «Pro Argovia» wird in Aarau der Liederzyklus «Mit Nacht und Nacht» nach Gedichten des Persers Cyrus Atabay für Tenor und Orchester durch Ernst Häfliger und das Tonhalleorchester unter der Leitung von Edmond de Stoutz uraufgeführt. Die verinnerlichte und von einer bezaubernden Klarheit und Ruhe beherrschte Tondichtung wird mit Begeisterung aufgenommen. – 24. Unser Lenzburger Tenor Dr. Peter Remund singt am Radio Lieder von Edvard Grieg. – 26. Die Stadt kauft zwei Aquarelle des Malers Rudolf Zender. – 27. Die Galerie Bolliger zeigt Bilder von Hans Eichenberger. – 30. Eines der neu gegründeten «Aargauischen Kammerorchester» konzertiert unter der Leitung von Eugen Bruggisser im Rittersaal mit Werken alter französischer Barockmeister. – Aus der Tätigkeit des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses: 15. Fortbildungskurs der Eidg. Techn. Hochschule. – 21./22. Gespräch über «Sinn der Wirtschaft und technischer Fortschritt». – 25.–29. Erstes schweizerisches akademisches Sommerseminar. – Mit dem Ende des Sommersemesters tritt Pfarrer Hermann Basler als Religionslehrer an der Bezirksschule zurück. Seine Stunden werden von Pfarrer Hans Riniker übernommen. – Abgesehen von ein paar kurzen, naßkalten Anwandlungen zeigte sich der erste Herbstmonat von seiner besten Seite. Im Schwimmbad Walkematte herrschte bis Ende des Monats ein reger Badebetrieb.

† in Lenzburg: am 20. Wenger-Häusermann Karl, geb. 1918, von Wahlern BE, in Lenzburg; am 23. Oetterli-Niederhauser Edwin, geb. 1913, von Wikon LU, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Widmer-Nußberger Anna Pauline, geb. 1877, von Lenzburg, in Saint-Maur-des-Fossés (Frankreich); am 4. Häfeli-Kaiser Max, geb. 1901, von und in Lenzburg; am 11. Müller-Brugger Otto, geb. 1886, von Thayngen SH, in Lenzburg.

Oktober: 1. Arthur Meyer, Sohn des Chemikers Gottlieb Meyer, und Peter Schneider haben an der Realabteilung des Gymnasiums in Aarau die Maturitätsprüfung mit Erfolg bestanden. Ferner erhielt Werner Kunz, Felsenkeller, den eidg. Maturitätsausweis. – Die Städtische Verwaltung führt die 5-Tage-Woche ein. – 3. Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission eröffnet die Badener Maske die Theatersaison im Kronensaal mit der hervorragend gespielten Kriminalkomödie «Schönes Weekend, Mr. Bennett» von Arthur Watkyn. – Im Projektwettbewerb für das städtische Altersheim werden die Architekten Zschokke und Riklin, Aarau und Zürich, mit dem ersten Preis von Fr. 4000.– ausgezeichnet. Den zweiten Preis von Fr. 2900.– erhalten die Architekten Lehmann, Spöglar und Morf, Lenzburg und Zürich. – Für die spätere Erweiterung des Friedhofs nach Süden kauft die Stadt 20 Aren Bauland. – 6. Vom heutigen Datum an schließt das Postamt an den Nachmittagen des Samstags seine Tore. – 8. Der spukhafte Joggeliumzug durch die verdunkelten Gassen unserer mittelalterlichen Stadt gibt dem traditionellen Absenden der Schützengesellschaft im Hotel Krone den gewohnt parodistisch gefärbten historischen Hintergrund. – 8.–10. Im Rathaus, im Schloß und in der Krone findet eine Internationale Konferenz der Informations- und Publizitätszentrale der europäischen Eisenbahnen statt, an welcher neben der Schweiz zwölf Nationen teilnehmen. – 9. Die Kulturfilmgemeinde zeigt im

Urban den ausgezeichneten Farbfilm des Auslandschweizers K. Weidmann «Venezuela, Zukunftsland zwischen Gletschern und Urwald» und als zweiten Film «Das Lenzburger Jugendfest in Farben». – 14. Am «Tag des Pferdes» erlebt Lenzburg eine Groß-Invasion. Über 100 Fuhrwerke und 400 Pferde nehmen an dem farbenprächtigen und folkloristischen Umzug durch die Stadt teil. – 17. Die reformierte Kirchenpflege sieht sich gezwungen, zum Schutze der Anlagen um die Stadtkirche das unbeaufsichtigte Spielen der Kinder, sowie das Laufenlassen von Hunden auf diesen Grundstücken richterlich zu verbieten. – 18. Frau Stephanie Hesse-Rabe, Witwe des einstigen Musikdirektors Hermann Hesse in Lenzburg, ist im 92. Lebensjahr gestorben. Mit ihr ist die letzte Vertreterin des musikalischen Lebens der Jahrhundertwende in unserer Stadt ins Grab gesunken. – Auf der Marktmatte sind die Profile für drei weitere «Punkthäuser» ausgesteckt. Dieses Überbauungsprojekt wird Lenzburg 200 neue Wohnungen liefern. – 19. Die seit zwanzig Jahren unter der kundigen Leitung von Nationalrat Walter Widmer-Kunz stehende Kaufmännische Berufsschule in Lenzburg zeigt eine andauernde Steigerung der Schülerzahl. Von den 136 Pflichtschülern des vergangenen Jahres waren zwei Drittel Mädchen. – 20. In der Galerie Rathausgasse wird die Gedächtnisschau eines der bedeutendsten, ursprünglich aus Frick stammenden Schweizerkünstlers Franz Max Herzog eröffnet. In seinen farblich intensiven Bildkompositionen spürt man deutlich französische Malkultur, Ausdruck seiner langen Pariser-Aufenthalte. – 22. Die Freizeitwerkstatt hat dieses Jahr zusätzlich einige neue Kurse, wie Metallbearbeitung mit Ätzen und Färben, sowie Batik und Abbindtechnik zum Färben verschiedener Stoffe, ausgeschrieben. – 23. Vereinigung reformierter Kirchgenossen: Jahresversammlung in der Krone. Im Mittelpunkt steht die Vorführung des Ehe-Films «Etwas mehr Liebe». – Am Schloßberg hat der Wümmet begonnen. Angesichts des guten Behanges und der fortgeschrittenen Reife wird der 62er «Schloßberger» einen guten Tropfen geben. – 24. Die Polizeidirektion hat dem neuen Vorsteher des alkoholfreien Gasthofes zum «Sternen», Heinrich Erzinger von Zürich, die Bewilligung zum Betriebe erteilt. – 26. Die Firma H. Kieser, Wohnbedarf AG., feiert ihr 50jähriges Bestehen. – 27. 120 Reiter im roten Rock nehmen an der diesjährigen Fuchsjagd teil. – Im Laufe des Monats Oktober wurden durch den Stadtrat auf Grund des Bürgerrechtsgesetzes nach über zwanzigjährigem Wohnsitz unentgeltlich in das Gemeindebürgerrecht aufgenommen: Ernst Hübscher-Marti von Dottikon, Bankprokurist, und Georges Siegrist-Schatzmann von Meisterschwanden. – Das Architekturbureau Lehmann, Spögler und Morf, Lenzburg und Zürich, hat im Auftrag der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung den Schweizerpavillon an der in diesem Herbst durchgeführten St.-Eriks-Messe in Stockholm gestaltet. – Wenn man die letzten vier Tage, in denen der Regen das farbige Laub zu trostlosen Klumpen verklebte, übersieht, schüttete dieser Monat märchenhafte Schönheit und Verzauberung aus. Schenken wir ihm zu Dank ein Mörike-Wort:

Im Nebel ruhet noch die Welt,
 Noch träumen Wald und Wiesen:
 Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
 Den blauen Himmel unverstellt,
 Herbstkräftig die gedämpfte Welt
 In warmem Golde fließen.

† in Lenzburg: am 1. Wirz-Rohr Sebastian Hermann, geb. 1886, von Sissach; am 9. Leder-Marti Alfred, geb. 1892, von Oberflachs, alt Postverwalter; am 18. Hesse-Rabe Stephanie, geb. 1870, von Lenzburg.

† auswärts: am 8. Wülser-Kieser Arnold Karl, geb. 1914, von Linn (AG), in Lenzburg; am 15. Irmiger Madeleine Pia, geb. 1962, von Lenzburg und Menziken, in New York; am 26. Weber-Strauß Max, geb. 1897, von Egliswil, in Lenzburg.

Bethy Annen